

**Rede
des Sprechers für Migration und Teilhabe**

Dr. Christos Pantazis, MdL

TOP Nr. 19

Erste Beratung

Wegweiskurse für Flüchtlinge stärken

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der
Fraktion der FDP –
Drs. 17/5134

während der Plenarsitzung vom 18.02.2016
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident,

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie sich gestern bereits in der Aktuellen Stunde herausgestellt hat, gelingt Integration lediglich durch den selbstverständlichen gesellschaftspolitischen Anspruch auf Teilhabe. Und zwar in kultureller, sozialer, politischer aber - und vor allem - auch sprachlicher Hinsicht.

Diesem Grundsatz einer teilhabeorientierten Migrationspolitik sehen wir uns seit dem Regierungswechsel verpflichtet und dieser hat auch im Rot-Grünen Koalitionsvertrag „Erneuerung und Zusammenhalt“ seinen Niederschlag gefunden.

Elementarer Bestandteil einer solchen Politik stellt dabei das Erlernen der deutschen Sprache dar. Daher erachten wir auch die Angebote der EAE für sinnvoll. Getreu dieser Devise „Teilhabe für alle ... und zwar von Anfang an!“ sind es im Rahmen der Erstaufnahme insbesondere die angebotenen Wegweiskurse, die Asylbewerberinnen/Asylbewerbern, Spätaussiedlerinnen/Spätaussiedlern und jüdischen Migrantinnen/Migranten bessere Startbedingungen in Deutschland ermöglichen sollen. In diesem Zusammenhang erscheint es mir auch wichtig zu betonen, dass diese Kurse neben der Vermittlung von Deutschkenntnissen auch die Vermittlung der Werte unseres Gemeinwesens – unseres Grundgesetzes – aber auch Informationen über das Asylverfahren und das hiesige Behördensystem vornehmen.

Wichtig ist auch, dass die Flüchtlinge bereits jetzt in der Regel in einem Erstgespräch durch die örtliche Sozialarbeit aufmerksam gemacht werden, dass es dieses Kursangebot gibt, dessen Kurse an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen in der Zeit zwischen 8-12 bzw. 13-15 Uhr stattfinden und in der Regel pro Kurs maximal 15 Personen aufweisen, um ein enges Zusammenarbeiten miteinander zu ermöglichen.

Entsprechend der während der Ausschussberatungen erfolgten Unterrichtungen durch die LR sind die Inhalte der Wegweiskurse getrennt von denen zu betrachten, die an den Standorten zur Integration von Kindern in die Schule vorgehalten werden. Für diesen Personenkreis unter 16 Jahren ist ein Modell mit dem Namen „Interkulturelle Lernwerkstatt“ entwickelt worden, das der Vorbereitung auf den Besuch der Regelschule dient.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

die von mir soeben skizzierten Kurse sind uns im Rahmen einer teilhabeorientierten Migrationspolitik wichtig. Gerade vor diesem Hintergrund des erhöhten Zuzugs von

Flüchtlingen während des letzten Jahres, bei dem das größte Problem, die Unterbringung derselben, im Vordergrund stand, musste die LR den einen oder anderen Kursraum auch „opfern“. Nicht allerdings, ohne tatkräftig nach Ausweichmöglichkeiten – das heißt: räumlicher als auch personeller Kapazitäten – zu suchen und Kooperationsmodelle einzugehen. So konnten beispielsweise am Standort Braunschweig für die Durchführung der Kurse Lehrkräfte der Oskar Kämmer Schule beauftragt und dort hierfür drei Schulungsräume zur Verfügung gestellt werden. Ich halte daher fest: Die LR hat bereits Kooperationsmodelle umgesetzt, bei der wir sie hier und heute auch unterstützen wollen.

Und es freut mich ferner, dass es der LAB NI – trotz des erhöhten Zuzugs von Flüchtlingen – aktuell auch gelungen ist, diese für Flüchtlinge wieder an allen Standorten der Landesaufnahmebehörde durchführen zu können. Hierfür möchte ich Ihnen und Ihrem Haus, Herr Minister Pistorius, stellvertretend meinen herzlichen Dank aussprechen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
der ursprüngliche Antrag der FDP, der die Sicherstellung sowie Stärkung der Wegweiskurse auch in Anbetracht dieser Entwicklung zum Ziel hatte, konnte unsererseits in der Ursprungsfassung nicht unterstützt werden, da er die von mir soeben erwähnten Anstrengungen seitens der LR gänzlich ausblendete. Durch die Ausschussberatungen im federführenden Innenausschuss als auch der Parlamentskommission zu Fragen der Migration und Teilhabe ist dieses ja auch deutlich herausgearbeitet worden. Daher steht dieser heute auch nicht mehr zur Abstimmung, sondern wird einmütig als erledigt betrachtet.

In diesem Zusammenhang möchte ich hier ausdrücklich dem Niedersächsischen Flüchtlingsrat danken, der hierzu einen wertvollen Beitrag in Form eines Änderungsantrages beigetragen hat, der sich in der nun zur Abstimmung vorliegenden Fassung der antragsstellenden Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP wiederfindet.

Auch möchte ich in meinen Dank an Herrn Oetjen für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit aussprechen, mit dem dieser nun zur Beschlussfassung hier vorliegende Entschließungsantrag erzielt werden konnte. Und der das einstimmige Votum der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe als auch des federführenden Innenausschusses erzielen konnte.

Denn – verehrte Kolleginnen und Kollegen – im Sinne einer teilhabeorientierten Migrationspolitik wollen wir alle auch unter erschwerten Bedingungen und im Rahmen der

gegebenen Möglichkeiten die LR bei der Zielvorgabe einer Erstorientierung von Flüchtlingen unterstützen.

Wir wollen daher – im Sinne dieser Zielvorgabe –

- 1) die Durchführung der Wegweiskurse in den Erstaufnahmeeinrichtungen auch weiterhin ermöglichen,
- 2) im Rahmen der Möglichkeiten die räumlichen Kapazitäten schaffen und hierbei auch die Möglichkeit der kommunalen Kooperation mit beispielsweise Trägern der Erwachsenenbildung – die Volkshochschulen seien hier exemplarisch genannt – ausloten,
- 3) eine ausreichende Personalausstattung auch externer Dienstleister gewährleisten,
- 4) das Lernmaterial kontinuierlich überprüfen, als auch gegebenenfalls überarbeiten sowie
- 5) bei Ankunft die Flüchtlinge auch wie bisher konkret auf das Angebot der Wegweiskurse hinweisen und es bewerben.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie alle um Unterstützung des hier vorliegenden Antrages der Fraktionen der SPD, Bündnis90/Die Grünen und der FDP, beantrage entsprechend der GO die sofortige Abstimmung und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.